

Fate

~*~ und dann kamst du ~*~

Von Diavolo7

Kapitel 11: ~*~ gentle ~*~

11 ~*~ gentle ~*~

Kagome Pov

"Aber...vielleicht kannst Du mich lehren...sanft zu dir zu sein?" seine Stimme jagte mir einen Schauer über den Rücken, während die Flammen in seinen Goldenen fast nach mir fassen wollten.

Ich schluckte automatisch, mein Herzschlag längst lauter als alles um uns herum.

Sanft zu mir...?

Er war es leid den Bösen zu spielen...?

Atemlos verlor ich mich in seinen Goldenen, in welchen die Flammen an Intensität gewannen.

Seine Hand strich verspielt über meinen Handrücken, eine Berührung welche mich erschauern ließ.

Der leichte Ansatz eines Lächelns, holte mich auf den Boden der Tatsachen zurück.
Verdammt, sein Ernst...?!

"Du bist echt gut..." keuchte ich ihm überfordert entgegen.

Hielt seinen Blick nur stand um seine Mimik zu studieren.

InuYashas Züge zeigten keinerlei Emotionen.

Verdammt, er war wirklich gut...!

Wie viele Jahre hatte er dieses Pokerface perfektioniert?!

Seine Goldenen, welche den Flammen mehr Konkurrenz machten als ich je für möglich gehalten hatte, ließen mich frösteln.

"Gut?" entgegnete er ruhig, ließ mich jedoch keine Sekunde aus den Augen.

Fast, als würde er mich genauso studieren wie ich ihm..?!

"Dich lehren sanft zu sein, ernsthaft?! Du glaubst nicht wirklich, dass ich auf diesen Trick reinfalle, oder?" fragte ich, nahm kopfschüttelnd einen Schluck der Cola.

Versuchte meine Ruhe wieder zu finden, und doch war ich viel zu durcheinander.
Mein unregelmäßiger Herzschlag legte noch einmal zu, als er sich genüsslich zu mir herüber lehnte.

InuYashas Atem streifte meine Wange, wie ein kalter Schauer.

"Um dich ins Bett zu bekommen, brauche ich keine Tricks..." erwiderte er arrogant.

Wie bitte?!

Ins Bett?!

Meine Züge entglitten, während mein ganzer Körper erbebte.

Er wollte, er dachte wirklich er würde diese Wette...?!

"Und wovon träumst du Nachts?!" brachte ich fassungslos heraus.

Konnte nicht fassen dass er dieses Spiel wohlmöglich besser beherrschte als ich dachte...

Seine Lippen verzogen sich zu einen dunklen Lächeln.

"Wovon ich Träume?! Ich weiß nicht, ob du mit der Wahrheit umgehen könntest..."
lächelte er erhaben.

Meine Züge entglitten, während meine Gedanken sich mehr als nur überschlugen.

"Du bist..." kam es aufgewühlt über meine Lippen, während ich mir kopfschüttelnd auf die Lippen biss und mit dem Gedanken spielte, ihm die Cola ins Gesicht zu leeren.
Doch, wollte ich nicht wirklich auf sein Niveau herab lassen?!

"Unwiderstehlich?" hakte er nach, ließ meinen letzten Gedanken verstummen.

Warte, was?!

Verdammt?!

Wo nahm er nur dieses Selbstbewusstsein her?!

"Eher Unausstehlich" zischte Ich ihm schlagfertig entgegen, und würde mir dafür am liebsten selbst auf die Schulter klopfen.

Doch seine dunklen Irden raubten mir erneut den Sauerstoff.

Hatte er diesen Augenaufschlag aus einem italienischen Mafioso Film?!

"Ach? Dann bist du also nicht nur wegen mir noch hier...?" entgegnete er süffisant.
Das Lagerfeuer knisterte laut, ließ mich zusammen zucken, fast mehr als seine Worte.

"Und warum bist du auf die Wette ein gegangen? Jede andere wäre einfach abgehauen..." fügte er spöttisch hinzu.

Sprachlos starrte ich ihn an.

Denn, all meine Antworten lagen viel zu knapp an der Wahrheit...

Ich erschauerte als seine Hand langsam über meinen Handrücken wanderte.

Seine Berührung setzte meinen ganzen Körper unter Flammen, die Hitze war

lähmend.

Und der Gedanke, ihn nicht stoppen zu wollen...ließ mein Herz krampfen...

"Vielleicht will ich nicht, dass du dein Leben wegwirfst..." ergriff ich einen Strohhalm, und hoffte dass es der richtige wahr.

Seine Hand stoppte ruckartig, seine Goldenen flackerten.

"Was wenn es dafür längst zu spät ist...?" äußerte er ruhig.

Zu spät...?

Vom tobenden Vulkan zum stillen Gewässer in 3 Sekunden?!

Wie...?!

"Wie machst du dass?!" kamen mir meine Worte vorraus, während seine Hand quälend langsam über meinen Unterarm wanderte.

Heiße Nadeln wären weniger schmerzhaft gewesen.

"Du sagtest doch, ich wäre Gut..." schnurrte er zurück.

"Ja, aber von Feuer zu Eis in 3 Sekunden?" ergriff ich den ersten Gedanken in meinem Kopf.

Sprachlos musterte ich ihm, nie zuvor waren mir seinen Goldenen klarer vorgekommen.

Wieder waren wir viel zu Nahe aneinander.

"So mancher sagt ,die Welt vergeht in Feuer, so mancher sagt in Eis , nachdem was ich von Lust gekostet, halt ich's mit denen die das Feuer vorziehen..." raunte er mir dunkel entgegen, während seine Berührung an Intensität gewann.

Und ich einen Herzstillstand nahe war, schließlich war mir das Zitat von Robert Frost mehr als nur bekannt.

Ich hatte InuYashas Bücherregal gesehen, aber, dass er diese Bücher auch wirklich gelesen hatte...wurde mir erst jetzt richtig bewusst.

"Doch müsst sie zweimal untergehn, kenn ich den Hass wohl gut genug, zu wissen, dass für die Zerstörung Eis auch bestens ist und sicher reicht...." gab ich bebend zurück.

Überrascht sah er mich an, hatte wohl nicht mit dem Rest des Zitates gerechnet...

Oder mit einem weiteren klaren Gedanken meinerseits...!?

~*~

InuYasha Pov

Mein Atem stockte, während Kagome sich lächelnd zurück lehnte und dabei ihre Hand zurück zog.

Das Lagerfeuer färbte ihre Haut in warme Orangetöne, knisterte leise im Hintergrund. Die Stimmen der anderen waren längst wie ausradiert, genau wie deren Anwesenheit. Sie waren wie Schatten, welche sich um uns bewegten, tanzten und lachten.

Und doch, war ich von Kagomes Nähe derart fasziniert, dass es sich anfühlte, als wären wir alleine hier...

"Du bist also nicht nur reich..." stellte ich amüsiert fest.
Ihre dunkelbraunen Irden fanden erneut die meinen "Und du bist nicht nur ungehobelt" gab sie schlagfertig zurück.
Ein Lächeln umspielte meine Lippen, welches sie zögernd erwiderte.
"Du wärst überrascht..." lächelte ich gedankenverloren.

Während mein Vorhaben für den Bruchteil einer Sekunde in Vergessenheit fiel.

"Ich weiß nicht ob ich mit noch mehr Überraschungen umgehen kann..." kam es leise zurück.
Noch mehr Überraschungen...?

Die Flammen tänzelte unruhig in Kagomes dunklen Augen, sie biss sich auf die Lippen, blinzelte nur um diesen intensiven Moment zu entfliehen.
Konnte sie es etwa auch spühren?!
Diese Hitze, welche rein gar nichts mit dem Lagerfeuer zu tun hatte...?

"Kagome, hier, für Dich..!" kam es freudig von Kouga, welcher diesen Moment, mehr als nur zunichte gemacht hatte.
Kagomes Kopf fuhr erschrocken hoch, ihre Rechte welche die ganze Zeit neben der meinen gelegen hatte, ruckartig verschwunden.
"Oh, Danke" lächelte Kagome verlegen, griff überrascht nach dem karamellisieren Marschmello.
Kougas triumphierendes Lächeln, provozierte mich erneut.
Wir konnten uns noch nie wirklich ausstehen, aber seit Kagome hier aufgetaucht war, schien es noch schlimmer geworden zu sein...

Ich erhob mich, wusste dass ich in seiner Gegenwart für nichts garantieren konnte.
Etwas, dass mir heute keinen Gewinn versprechen würde...
Mein Körper war ausgepowert, die gestrige Nacht hatte mir mehr Kraft gekostet als ich gedacht hatte.
Zudem war mein Geduldslevel mehr als nur erschöpft, etwas, dass nicht nur an Kagomes Anwesenheit lag...

"Willst du etwa schon gehen, InuYasha?" hörte ich Kougas süffisante Stimme.
Etwas, worauf ich nicht einging, schließlich kannte ich Kougas Art schon seit Jahren.
Auch seine Freunde Ginta und Hakkaku, verfolgten das kleine Schauspiel neugierig.
Während um uns herum das pure Leben hausierte, unterstrichen von Gelächter und Gesang.

Erst als er sich lächelnd neben Kagome fallen ließ, erwachte der Vulkan in mir zum Leben.
Es war wie ein Rausch, welcher all meine Sinne überwältigte.
Meine Hand ballte sich automatisch zu einer Faust, als Kouga leichtfertig ein Gespräch mit Kagome suchte.

"Ähm, ich sollte besser auch gehen..." kam es plötzlich über Kagomes Lippen.
"Ich habe die letzte Nacht nicht sonderlich gut geschlafen..." fügte sie hinzu, ehe sie aufstand.
Meine Wut ging Hand in Hand mit einem weitaus stärkeren Gefühl.
Ein Gefühl, welches meine Wut haushoch überragte.

Verdammt....!
Machte Kagome, dass wirklich absichtlich?!

Sie trug ein weißes Sommerkleid, welches locker an ihrem Körper lag, und nur an der Brust spannte.
Darunter blitzte ihr schwarzer Bikini hervor.
Verdammt.
Warum war mir ihr knappes Outfit bis jetzt nicht aufgefallen?!

Nicht mal die Hälfte ihrer Oberschenkel war bedeckt, etwas dass Ginta und Hakkaku ungläubig aufjapsen ließ.
Und auch Kouga schien nun mehr als nur Überfordert von ihrem Auftritt.

Selbst meine Weste war länger als dieses Kleid...!

"Mann oh Mann..." kam es lüstern über Gintas Lippen, welcher vermutlich noch nie eine Nackte Frau gesehen hatte.
Aber auch Hakkaku schien mehr als nur angetan von Kagomes Schönheit.

Ernsthaft?!
Kopfschüttelnd wendete ich mich ab, war einfach nur noch genervt von mir selbst.
Fast mehr noch als von Kagome selbst.
Dieses Biest hatte es heute mehr als nur einmal geschafft, mein Blut zum kochen zu bringen...!

Und diesen Effekt hatte bis jetzt keine auf mich ausgeübt...

"Ich werde mal lieber..." hörte ich Kagomes warme Stimme, fast als würde sie nach anderen Worten suchen.
"Soll ich dich zurück begleiten?" kam es zuvorkommend über Kougas Lippen.
Doch Kagome schüttelte energisch den Kopf, ehe sie dankend ablehnte und ihr Blick ein letztes Mal zu mir huschte.

Doch, Kagome sah mich nicht nur an, sie sah durch mich hindurch.

Verdammt...
Warum reagierte ich nur so auf sie?!

Mein Kopf dröhnte, während sich meine Muskulatur erneut verspannte.

Abwesend schob Kagome sich eine Strähne zurück, befeuchtete ihre Lippen.
Ehe ein leises "Schönen Abend noch" über ihre Lippen kam und sie in den dunklen Wald hinein schritt.

Sprachlos blickte ich ihr nach, war überwältigt von den Gefühlen, welche sie in mir auslöste.

"Hammer Weib" kam es schwärmend über Gintas Lippen, welcher sich vermutlich nicht bewusst war, dass er dies laut ausgesprochen hatte.

"Oh ja..." kam es verträumt von Hakkaku.

"Schade dass sie in einer anderen Liga spielt..." fügte Hakkaku hinzu.

Ich trank die Cola aus ehe ich kopfschüttelnd an ihnen vorbei zog.

"Sag bloss du willst ihr nach?!" keuchte Ginta ungläubig auf.

Während ich Kougas Irden förmlich auf mir spührte.

"Ich renne keinen Frauen hinter her..." gab ich trocken zurück.

Auch, wenn ich zum ersten Mal an meinen eigenen Worten zweifelte...

~*~

Kagome Pov

Lautlos schritt ich durch den finsternen Wald, mein Herzschlag immer noch unkontrolliert.

Doch zu meinen Bedauern lag es nicht an der Dunkelheit...

InuYashas Goldene Irden verfolgten mich, raubten mir den Verstand.

Ich hatte mich selbst in seinen Augen gesehen.

Verdammt, warum war ich nur so durcheinander?!

InuYashas Goldenen wurden von Sesshoumarus ersetzt.

Welche mich meistens genauso angesehen hatten...

Warum schlug mein Herz so schnell?!

Und warum versuchte ich krampfhaft einen Vergleich zwischen ihnen zu finden?!

InuYasha war impulsiv und unberechenbar wie Feuer.

Sesshoumaru hingegen war sanft und unergründlich wie die See.

Verstört schüttelte ich den Kopf, fühlte mich mehr als nur schlecht solche Gedanken zu hegen.

Warum hast du mich nur alleine gelassen...?!

Sesshoumaru...?!

Einzelne Tränen benetzten meine Wangen, welche ich verzweifelt weg wischte.

Mein Herz verkrampfte sich immer wieder, während ich weiter durch den Wald stolperte.

Ignorierte die Geräusche um mich, sowie das nächtliche Treiben der Wildtiere.

Bebend hielt ich inne, legte meine Hand zittrig auf die Rinde eines Baumes.

Verdammt...!

Das Loch in meiner Brust gegenwärtiger als je zuvor...

Mein Herz rebellierte, schmerzte, schrie, nein kreischte laut in meiner Brust.

Erschrocken japste ich auf als mir ein kalter Schauer über den Rücken lief, die Augen schockgeweitet.

Seine Nähe mehr als nur greifbar....

Und unverkennbar.

Denn niemand sonst löste dieses Gefühl in mir aus...

Ich war wie in Trance...völlig überwältigt von diesem Augenblick.

Wie ein Fegefeuer traf sein warmer Atem meinen Nacken, ließ meinen ausgelaugten Körper regelrecht erbeben.

Meine Gedanken, nur noch Schatten, als seine Hand federleicht über mein Schulterblatt strich um meine langen Haare zur Seite zu schieben.

Seine Haut war elektrisierend, wie Schockwellen, welche meinen ganzen Körper unter Strom setzten.

Es war wie in einem meiner Träume.

Einem dieser verbotenen Träume...

Sanft setzten seine Lippen auf meinem Nacken auf, während sich seine Hand quälend langsam um meine Taille schlang.

InuYashas durchtrainierter Körper dem meinen so nahe.

Ich keuchte automatisch auf, schloss bebend die Lieder, war wie gelähmt.

Konnte jeden seiner Muskeln spüren...

Meine Kontrolle entglitten, dieser Moment viel zu unreal.

Bebend lehnte ich mich gegen ihn, nur um diesen Rückhalt noch einige Sekunden länger auszukosten.

Auch wenn ich es später bereuen würde, aber, da war diese Sicherheit, welche ich so sehr vermisst hatte...

Ich hörte wie er überrascht die Luft einzog, hatte vermutlich mit einem neuen Widerstand gerechnet.

Es quälte mich innerlich, war hin und hergerissen, wusste innerlich dass es falsch war.

Und doch, in diesem Augenblick...fühlte es sich so Verdammt richtig an.

Nein, es fühlte sich Gut an.

Ich genoss seine Nähe, legte meine Hand scheu auf die seine.

Er zog scharf die Luft ein, sein Gesicht in meinen Haar.

Die Hitze zwischen uns unbeschreiblich.

Der Boden unter meinen Füßen wie flüssige Lava.

"Sag es..." raunte er dunkel, seine Stimme jagte mir einen weiteren Schauer über den Rücken.

Es sagen?!

Was?!

Dass du mich in den Wahnsinn treibst?!

Dass mein ganzer Körper auf den deinen reagiert, wie auf keinen zuvor?!

Dass mein Herz am liebsten zerspringen würde?!

Bebend schloss ich meine Lieder, während meine rechte Hand zögernd in seinen Nacken wanderte und ich mein Gesicht dem seinen zuwendete.

Auch wenn er sich unter meiner plötzlichen Berührung verspannte, seine Züge zeigten keinerlei Emotionen.

Nur die Flammen in seinen Irden, waren ungezähmter denn je.

"Du wirst verlieren InuYasha..." meine Stimme nur ein Flüstern, während mir mein Herz bis zum Hals schlug.

"Denkst du?" raunte er, unsere Lippen nur wenige Millimeter von einander entfernt.

Ich biss mir automatisch auf die meinen, während er das erste Mal eine Regung zeigte als er dieser Geste folgte.

Auch sein Körper, schien weit mehr unter dieser Nähe zu leiden, als der meine.

Denn sein Verlangen war plötzlich deutlich spürbar....

Warte Verlangen, was?!

Er ließ mich ruckartig los, wickelte mich bis an die Rinde eines Baumes zurück, fast als wäre er sich unserer intimen Nähe erst jetzt bewusst geworden.

Verdammt, ich konnte sein Verlangen regelrecht spüren...!

Verlangen...?

Er...?!

Mister Gefühlskalt...?!

Völlig überrumpelt drehte ich mich zu ihm um, hatte mit so einer Reaktion seinerseits überhaupt nicht gerechnet.

Er hatte mehr als einen Meter Abstand zwischen uns gebracht, seine Schlagfertigkeit blieb aus.

Und zum ersten Mal seit Wochen, stand ich einem Siebzehnjährigen gegenüber, und nicht einem emotionslosen jungen Erwachsenen....

Mein Herz hallte tief in mir nach, aufgewühlt sah ich ihm an.

Während er atemlos meinen prüfenden Blick auswich, fast als könnte er nicht glauben was gerade passiert war.

"InuYasha..." meine Stimme versagte, die Hitze in meinen Inneren immer noch gegenwärtig.

Mein Herz schlug mir bis zum Hals, während er krampfhaft versuchte meinen Blick standzuhalten.

Der dünne Stoff plötzlich viel zu wenig.

Warum hatte ich dieses knappe Kleid gewählt?!

~*~

InuYasha Pov

Verdammt.

Bebend schloss ich die Lieder.

Was zum Teufel, war nur mit mir los?!

Mein Herz rebellierte, genau wie mein Blut, dessen Ziel im Moment nur eine einzige Region schien.

Mein Atem ging stoßweise, Abstand zwischen uns zu bringen war gerade wie ein Marathonlauf.

Das fahle Mondlicht, verschleierte ihre Züge...genau wie die meinen.

Und doch, konnte ich ihre Unsicherheit regelrecht heraus hören.

Ich erschauerte als sie erneut meinen Namen aussprach.

Verdammt.

Was war nur mit mir los?!

Mein Körper protestierte, zitterte unter dem kalten Entzug.

Doch, welcher machte mir gerade mehr zu schaffen?!

Der Entzug von ihrer Nähe oder der, der Drogen?!

Ich schüttelte verloren den Kopf, hoffte dass dieser flüchtige Moment nicht mehr Preis gegeben hatte...

Doch leider sprachen Kagomes Augen eine ganz andere Sprache...

Etwas worauf mein Körper erneut reagierte.

Verdammt.

Ich schluckte automatisch, was war nur mit mir los?!

Selbst in meinen nächtlichen Affären...verfolgten mich ihre rehbraunen Augen.

Affären welche ich die letzten Wochen genau deshalb gemieden hatte...

Verdammt.

Der Vorwand Kagome zu brechen, um mich an ihren Elend zu ergötzen, war längst nicht so verführerisch wie ihren Verstand zu vernebeln....

Doch...wie lange konnte ich dieses Spiel noch spielen, ohne selbst den Verstand zu verlieren...?

~*~

Kagome Pov

Nachdenklich wanderten meine Irden über das friedliche Land, als ich am frühen

Morgen nach draußen schritt, in der Hoffnung InuYasha noch vor dem Frühstück abzufangen.

Nervös biss ich mir auf die Lippen, war die halbe Nacht wach gelegen...
Schließlich hatte er mich gestern ohne ein weiteres Wort einfach stehen gelassen...

Wehmütig dachte ich an diesen Moment zwischen uns zurück.
Seine Körpersprache, welche weit mehr verraten hatte, als er jemals zugegeben hätte.

Erst Kaedes alter Jepp riss mich aus den Gedanken, welcher leise aufheulte als er zum Stillstand kam.
Verwundert blickte ich auf die alte Dame welche kopfschüttelnd aus dem Wagen stieg und mich erleichtert zu sich winkte.

Ein letztes Mal blickte ich zum Waldweg hinunter, ehe ich Kaedes Wink folgte.
"Guten Morgen, Kaede. Du bist heute aber spät dran..." lächelte ich die gute Seele des Hauses an.
Schließlich war sie sobst schon vor Sonnenaufgang im Hause, vor allem an einem Sonntag.
"Morgen, Kagome." erwiderte Kaede aufgebracht, zog hastig ihre Beifahrertüre auf.
Während mein Herz am liebsten zersprungen wäre.

Was?!
InuYasha?!

Mein Atem stockte.

"Er hat das Bewusstsein verloren, Kagome!" japste Kaede verzweifelt.

"Ich, ich, bleib Du bei ihm, ich verständige die Rettung...!" fuhr Kaede fort, schien völlig am Ende mit ihren Nerven.
"Nein...Keine Rettung" sagte ich bebend,
während ich automatisch nach seinem Puls fasste.
Schließlich wies er sonst keinerlei Verletzungen auf, nicht so wie beim letzten mal.

"Hat er getrunken?" wollte ich beifällig wissen, versuchte Ruhig zu bleiben.
Sein Puls, war schwach.
Doch das Zittern seiner Muskeln ließ mich etwas weitaus gefährlicheres vermuten.
Wie in Trance schob ich seine Weste am Arm hinauf.
Und erstarrte.
Kaede folgte dieser Geste, schien noch mehr schockiert als ich.

Verdammt.
"Drogen?" keuchte ich schockiert über die vielen Einstiche.
Einstiche, welche teilweise schon verblasst waren.
Einstiche, welche plötzlich eine Antwort auf alles waren...

Keinerlei Emotionen.
Selbstbewusstsein.

Tickender Vulkan
Kein Schmerzempfinden
Starker Bewegungsdrang

Etwas dass mich noch mehr schockierte, war...
InuYasha nahm das Zeug nicht als Tabletten, er spritzte es bereits in sein Blut...

Zittrig strich ich über seinen Arm.
Fühlte mich plötzlich mehr als nur schuldig.
Warum hatte ich ihm gestern Abend nur gehen lassen?!
Warum hatte ich ihm nicht zur Rede gestellt?!
Was wenn...er meinetwegen aus der Realität ausbrechen wollte?!

Wehmütig legte ich meine Hand auf InuYashas Wange, während ich Nazunas Nummer wählte.
Dabei völlig ignorierte dass Kaede immer noch anwesend war.

Verdammt.
Geh ran!
Nazunas Mobilbox ließ mich frösteln.

"Kagome?!" kam es beunruhigt über Kaedes Lippen, welche mich die ganze Zeit nicht aus den Augen gelassen hatte.

Mein Herz rebellierte, als ich die zweite Nummer eintippte...ohne über die möglichen Konsequenzen nach zu denken.

"Nicht..." InuYashas Stimme ließ mich erzittern.

Es war, als würde man einen Gesteinsbrocken von meinen Herzen heben...

"Du bist bei Bewusstsein?" japste ich gebrochen.
Während Kaede hinter mir den Heiligen Vater lobte und dankte.
InuYasha schwieg, schien völlig übermüdet, fast als hätte er die ganze Nacht durch gemacht.
"Mach das nie wieder...!" meine Stimme zitterte, die Angst ihm zu verlieren war lähmend.
Während Kaede schimpfend und tadelnd mit ihrem Frühstückskorb ins Haus marschierte, wanderte mein Blick über seinen Körper.
Unter der schwarzen Weste, trug er kein Shirt, seine entblößte Brust stachelte mein Kopfkino erneut an.

Gerade als ich von den Drogen anfangen wollte, legte er seine Hand vorsichtig auf die meine, welche immer noch auf seiner Wange lag.
Meine Gedanken verstummten, als InuYashas Goldenen die meinen suchten.

"Sag es...Kagome" InuYashas Stimme war verlegt, fast heißer.

Was?!

Sein Ernst?! Hatte er gerade nicht ganz andere Probleme, als diese bescheuerte Wette??!

Warte, Was?!

"Sag, dass du nur meinetwegen noch hier bist..."

"Was?" japste ich gebrochen auf, konnte nicht fassen, dass er mir erneut die Schwerkraft entriß.

"Du bist high..." gab ich bebend zurück.

Versuchte mein Herz unter Kontrolle zu bringen.

"Was hast du genommen?" wollte ich das Thema wechseln.

"Crystal Meth..." erwiderte er emotionslos, fast als wäre es das normalste auf der Welt.

Was?!

Fassungslos starrte ich ihn an.

"Wer verkauft dir das Zeug?! Du bist Minderjährig?! Weißt du überhaupt welche Auswirkungen...." mein Redeschwall wurde ohne Vorwarnung unterbrochen.

Seine Hand wanderte so schnell in meinen Nacken, dass ich an meiner Wahrnehmung zweifelte.

Warte?!

Was....?!

Seine Lippen nur Millimeter von den meinen entfernt, genau wie meine Chance auf den Gewinn dieser bescheuerten Wette.

"Sag, dass es sich genauso verzehrt wie mich...Kagome..." seine Stimme nur ein Flüstern.

"Ich sagte doch...du verlierst" versuchte ich ihn zu stoppen.

Als seine Lippen quälend langsam über die meinen streiften.

"Denkst du...?" kam es kaum hörbar zurück.

Was zum Teufel...?

Er küsste mich nicht, aber dennoch berührte er meine Lippen mit den seinen.

Tupfte darüber als wären die seinen Federn.

Mein Herz rebellierte, genau wie meine Atmung.

Bebend schloss ich meine Lieder.

Warum wollte ich ihm nicht aufhalten...?

Warum wollte ich dass er weiter ging?!

Die Gefühle in meinem Inneren waren längst einem Fegefeuer gewichen, welches er immer weiter schürfte.

Ich dachte nicht eine Sekunde länger nach, als InuYasha mich auf seine Schoss zog.

Hier in Kaedes Wagen.

Alleine, unter einem Baum vor dem Waisenhaus.

Meine Hände setzten auf seiner Brust auf, er keuchte leise auf.

Stachelte dieses unzählbare Verlangen in meinem Inneren noch mehr an.

Und ihm schien es nicht anders zu gehen.

Denn, ich konnte es fühlen, das pochende Verlangen seiner Männlichkeit...

Abwesend zog ich seinen Zipp auf, wanderte wie in Trance seine Muskulatur nach.

Jede Narbe, jeden Muskel.

Während er knapp davor war seine Wette zu verlieren...

Immer wieder fanden unsere Lippen zusammen und taten es doch nicht.

Diese fast Berührung heizte die Luft zwischen uns immer weiter an.

Am liebsten hätte ich alles über Board geworfen und meine Lippen mit den seinen vereint...!

Seine Hand lag immer noch in meinen Nacken, seine Selbstbeherrschung von Lust durchtränkt.

Genau wie seine lodernden Irden.

Ohne nachzudenken, wanderte meine Hand zu fem Bund seiner Sporthose.

Er keuchte schwerfällig auf, stoppte meine Hand reflexartig.

"Wenn du weiter gehst...werde ich nicht aufhören können..." raubte er mir den Atem, holte mich in die Gegenwart zurück.

Es war wie ein Schlag ins Gesicht.

Was?!

InuYashas Lippen bebten, seine Kontrolle fast gänzlich zerborsten.

Genau wie meine eigene.

Seine Irden flackerten, verzweifelt hielt er an seiner Vernunft fest.

"Ich bin es nicht gewohnt, sanft zu sein...Kagome..."

~*~

Und Cut :'D ... :o

Oh ja, ihr werdet mich dafür Lieben.... :'D

Ich freue mich schon auf euer Feedback :D

Hehe *schnell in Deckung gehe*

LG Diavolo